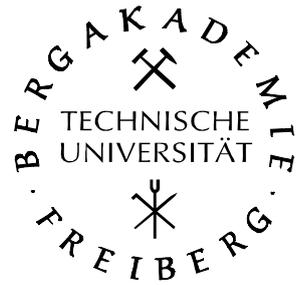


# **Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg**

**Nr. 4, Heft 2, vom 02. April 2009**

---



**Modulhandbuch  
für den  
Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaftslehre**

## INHALTSVERZEICHNIS

### PFLICHTMODULE ENTSPRECHEND § 19 (1) **5**

---

FINANZBUCHFÜHRUNG	5
BILANZIERUNG	6
KOSTEN- UND LEISTUNGSRECHNUNG	7
INVESTITION UND FINANZIERUNG	8
MARKETINGMANAGEMENT – GRUNDLAGEN	9
PRODUKTION UND BESCHAFFUNG	10
UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANISATION	11
WIRTSCHAFTSINFORMATIK UND INFORMATIONSMANAGEMENT	12
MIKROÖKONOMISCHE THEORIE	14
MAKROÖKONOMIK	15
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSPOLITIK	16
GRUNDLAGEN DES PRIVATRECHTS	17
ÖFFENTLICHES RECHT	18
MATHEMATIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER UND INDUSTRIEARCHÄOLOGEN	19
STATISTIK FÜR BETRIEBSWIRTE	20
PROFESSIONAL COMMUNICATION	21

### WAHLPFLICHTMODULE ENTSPRECHEND § 19 (2) **22**

---

GRUNDLAGEN DER FINANZWISSENSCHAFT	22
EUROPÄISCHE INTEGRATION	23
EINFÜHRUNG IN DAS RECHT	24
WISSENSCHAFTSTHEORIE	25
PROSEMINAR MARKETING	26
PROSEMINAR INVESTITION UND FINANZIERUNG	27
PROSEMINAR ZUM MANAGEMENT VON PROJEKTEN	28
PROSEMINAR RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING	29
PROSEMINAR BAU- UND INFRASTRUKTURMANAGEMENT	30
PROSEMINAR UNTERNEHMENSFÜHRUNG, SPEZIELL INNOVATIONSMANAGEMENT	31
PROSEMINAR WIRTSCHAFTSINFORMATIK	32
PROSEMINAR PRIVATRECHT	33
PRO-SEMINAR ÖFFENTLICHES RECHT	34

### WAHLPFLICHTMODULE ENTSPRECHEND § 19 (3) **35**

---

<b>VERTIEFUNG MANAGEMENT UND MARKETING</b>	<b>35</b>
MARKETINGMANAGEMENT – INSTRUMENTE	35
PROJEKTMANAGEMENT	36
PERSONALMANAGEMENT	37
<b>VERTIEFUNG ACCOUNTING AND FINANCE</b>	<b>38</b>
INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSTHEORIE	38
BETRIEBLICHE STEUERLEHRE	39
CONTROLLING UND IFRS	40
<b>VERTIEFUNG INFORMATION MANAGEMENT</b>	<b>41</b>
CONTROLLING UND IFRS	41
BUSINESS INTELLIGENCE UND BUSINESS PROCESS MANAGEMENT	42
SOFTWARE ENGINEERING	44

<b>VERTIEFUNG PRODUCTION ENGINEERING</b>	<b>45</b>
PRODUKTIONSMANAGEMENT	45
<b>VERTIEFUNG ENERGIEWIRTSCHAFT</b>	<b>46</b>
ORDNUNGSPOLITIK IN DER ENERGIEWIRTSCHAFT	46
INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSTHEORIE	47
ENERGIEWIRTSCHAFT	48
MARKTPLÄTZE IN DER ROHSTOFF- UND ENERGIEWIRTSCHAFT	49
<b><u>PRAKTIKUM UND PROJEKTSTUDIUM</u></b>	<b>50</b>
INNOVATIONSWERKSTATT	50
FILM PROJECT	51
PROJEKTSTUDIUM MARKETING	52
PRAKTIKUM BACHELOR BWL	53

## **Anpassung von Modulbeschreibungen**

Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können folgende Bestandteile der Modulbeschreibungen vom Modulverantwortlichen mit Zustimmung des Dekans geändert werden:

1. „Modul-Code“
2. „Verantwortlich“
3. „Dozent(en)“
4. „Institut(e)“
5. „Qualifikationsziele/Kompetenzen“
6. „Inhalte“, sofern sie über die notwendige Beschreibung des Prüfungsgegenstandes hinausgehen
7. „Typische Fachliteratur“
8. „Voraussetzungen für die Teilnahme“, sofern hier nur Empfehlungen enthalten sind (also nicht zwingend erfüllt sein müssen)
9. „Verwendbarkeit des Moduls“
10. „Arbeitsaufwand“

Die geänderten Modulbeschreibungen sind zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

## Pflichtmodule entsprechend § 19 (1)

<b>#Modul-Code</b>	FIBU .BA.Nr. 346
<b>#Modulname</b>	Finanzbuchführung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, wichtige Geschäftsvorfälle zu buchen, den Unternehmenserfolg zu ermitteln und einfache Bilanzen zu erstellen. Darüber hinaus sollen sie die wichtigsten Grundsätze der Finanzbuchführung und Bilanzierung und deren Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln verstehen.
<b>#Inhalte</b>	Ziel des Moduls "Finanzbuchführung" ist eine fundierte Einführung in die Methodik der doppelten Buchführung. Nach grundsätzlichen Erörterungen wird dargestellt, wie einzelne Geschäftsvorfälle buchungstechnisch zu behandeln sind und wie daraus ein Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt wird. Zudem wird auf den Aufbau und die Funktion von möglichen Kontenrahmen eingegangen.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Bieg, Hartmut, Buchführung, eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und eine ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne/Berlin NWB, neueste Auflage
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Angewandte Mathematik
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	BIL.BA.Nr.017
<b>#Modulname</b>	Bilanzierung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, einen Jahresabschluss sowie sonstige Regelungen bzw. Berichte nach HGB und IFRS aufzustellen, und zweitens, die gesetzlichen Regelungen betriebswirtschaftlich zu beurteilen.
<b>#Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Bilanzierung nach HGB und IFRS.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Weber/Roger, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1, 5. Aufl., München 2004; Coenenberg, Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung sowie Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.

<b>#Modul-Code</b>	KOLEI.BA.Nr.018
<b>#Modulname</b>	Kosten- und Leistungsrechnung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, verschiedene Kostenarten zu erfassen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchzuführen und eine Produkt- sowie Betriebsergebnisrechnung aufzustellen, und zweitens, die Methoden kritisch zu beurteilen.
<b>#Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (einschließlich Betriebsergebnisrechnung).
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Weber/Roger, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 2, 4. Aufl., München 2006; Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 4. Aufl., Berlin 2007.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung erforderlich
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen.
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.

<b>#Modul-Code</b>	INVUFIN .BA.Nr. 054
<b>#Modulname</b>	Investition und Finanzierung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit erlernen. Ferner sollen sie die Charakteristika der grundlegenden Finanzierungsvarianten kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten und –grenzen bewerten können.
<b>#Inhalte</b>	Ausgehend vom finanzwirtschaftlichen Gleichgewicht der Unternehmung behandelt die Veranstaltung zunächst die wichtigsten Verfahren der statischen und vor allem dynamischen Investitionsrechnung. Im Anschluss werden die wichtigsten Varianten der Unternehmensfinanzierung systematisiert und in ihren Grundzügen dargestellt. Zentrale Inhalte: Finanzwirtschaftliches Gleichgewicht, Kapitalwert, Interner Zinsfuß, Erweiterungen investitionstheoretischer Basiskalküle, Finanzierungsarten, Beteiligungsfinanzierung, Kreditfinanzierung, Zwischenformen der Finanzierung
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Blohm/Lüder/Schäfer (2006): Investition, 9. Aufl., München (Vahlen); Kruschwitz (2006): Finanzmathematik, 4. Aufl., München (Vahlen); Rehkugler (2007): Grundzüge der Finanzwirtschaft, München/Wien (Oldenbourg); Zantow (2007): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München et al. (Pearson).
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen (Cashflow-Rechnung); Grundlagen der Finanzmathematik
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen. Grundlegend für weiterführende wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Fragen der Wirtschaftlichkeitsrechnung.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	MAGRULA .BA.Nr. 958
<b>#Modulname</b>	Marketingmanagement – Grundlagen
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student lernt Marketing als marktorientierte Unternehmensführung kennen und gewinnt einen Überblick über grundlegende Ziele, Funktionen und Instrumente des Marketing sowie deren Wechselbeziehungen..
<b>#Inhalte</b>	Marketing als marktorientierte Unternehmensführung, Marktentscheidungen und Marktkonzeption, Marktanalyse und –segmentierung, Marketingpolitik.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	PRODBES .BA.Nr. 001
<b>#Modulname</b>	Produktion und Beschaffung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die grundlegende Terminologie aus den Bereichen Produktion und Beschaffung wird beherrscht, typische Probleme dieses Anwendungsbereichs können identifiziert und gelöst werden.
<b>#Inhalte</b>	Es werden grundlegende Begriffe aus den Bereichen Produktion und Beschaffung eingeführt. Anhand ausgewählter Fragestellungen werden dann typische Probleme und Lösungen in diesem Anwendungsbereich diskutiert. Im Detail befasst sich die Veranstaltung mit folgenden Aspekten: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundtatbestände des industriellen Managements</li> <li>2. Strategische Planung des Produktionsprogramms</li> <li>3. Technologie und Umweltmanagement</li> <li>4. Neuere Management-Konzepte</li> <li>5. Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>6. Advanced Planning Systems (APS)</li> </ol>
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin, Springer, 6. Aufl. 2005. Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, 8. Aufl., 2006.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der Analysis und der Linearen Algebra der gymnasialen Oberstufe; Empfohlene Vorbereitung: Vorkurs Höhere Mathematik
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement; Diplomstudiengang Angewandte Mathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	UFO .BA.Nr. 008
<b>#Modulname</b>	Unternehmensführung und Organisation
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalwesen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, unterschiedliche Formen der Aufbau- und Ablauforganisation zu beurteilen sowie Prozesse und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Organisation fundiert zu beurteilen. Sie sollen ferner über einen systematischen und kritischen Einblick in die Funktionsweise komplexer Organisationen verfügen.
<b>#Inhalte</b>	Das Modul gibt eine umfassende Einführung in die unterschiedlichen Perspektiven der Organisationstheorie und -praxis als Basis für weiterführende Veranstaltungen sowie zukünftige berufliche Aufgaben. Die Veranstaltung will verdeutlichen, wie die unterschiedlichen Sichtweisen als Grundlage für Verhaltenssteuerungen in Unternehmen dienen können.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Morgan, G. 1997. Bilder der Organisation. (Original: "Images of Organization", Newbury Park, 1986); Schreyögg, G. 2003. Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	WIINFIM .BA.Nr. 959
<b>#Modulname</b>	Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung zum Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Organisationen gibt den Studierenden einen Überblick zu Hardware, Software und Datenorganisation. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Informatik steht die Diskussion um die Entwicklung von IT-Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Vordergrund. Dabei werden aktuelle Konzepte der Informationsverarbeitung (Funktionsprinzipien der Hardware und Struktur von Softwaresystemen), und die Anwendung von Datenbanksystemen vermittelt. Die Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens stehen im Vordergrund der Vorlesung „Informationsmanagement“. Die Studierenden sollen Informationssysteme gemäß unterschiedlicher Informationsbedarfe in Unternehmen einordnen können sowie die Wirtschaftlichkeit von Informationssystemen bestimmen können. Auf den Ebenen des strategischen, des taktischen und des operativen Managements werden Aufgaben und IT-spezifischen Lösungen diskutiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Unternehmensmodellierung, die Entscheidungsunterstützung und das Wissensmanagement in Unternehmen gelegt. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge werden beispielhaft vorgestellt und in der Übung praktisch angewendet. Die Studierenden sollen in der Veranstaltung lernen, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme nach ökonomischen und technischen Kriterien hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit zu beurteilen.
<b>#Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gegenstand der Wirtschaftsinformatik</li> <li>2. Rechnernetze und Netzwerktopologien</li> <li>3. Strategische Rolle von Informationssystemen</li> <li>4. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen</li> <li>5. Enterprise Resource Planning (ERP)</li> <li>6. Sicherheit in der Informationsverarbeitung</li> <li>7. Enterprise Architecture Management</li> <li>8. Gestaltung und Betrieb von Informationsnetzen</li> <li>9. eXtensible Business Reporting Language</li> <li>10. Ontologien und Wissensmanagement</li> <li>11. Relationales Datenbankmodell</li> <li>12. Die Datenbanksprache Structured Query Language (SQL)</li> </ol>
<b>#Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. München, 2006.</li> <li>2. Thome, R.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. München, 2006.</li> <li>3. Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, 8. Aufl. Stuttgart, 2001.</li> <li>4. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Aufl. Berlin, 2002.</li> <li>5. Pernul, G.; Unland, R.: Datenbanken in Unternehmen – Analyse, Modellbildung und Einsatz. München, 2003.</li> </ol>

	<ol style="list-style-type: none"> <li>6. Elmasri, R.; Navathe, S.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Aufl. München, 2003.</li> <li>7. Heuer, A.; Saake, G.: Datenbanken: Konzepte und Sprachen. 2. Aufl. Bonn 2000.</li> <li>8. Debreceny, R.; Felden, C.; Piechocki, M.: New Dimensions of Business Reporting and XBRL, 2007.</li> <li>9. Goeken, M.; Johannsen, W.: Referenzmodell für IT-Governance, 2007.</li> <li>10. Heinrich, L.: Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</li> <li>11. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</li> <li>12. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</li> <li>13. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998.</li> <li>14. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall.</li> </ol>
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	MIKROTH .BA.Nr. 347
<b>#Modulname</b>	Mikroökonomische Theorie
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, das Verhalten individueller Wirtschaftssubjekte (einzelwirtschaftliche Entscheidungen) zu analysieren und zu erklären. Die Koordination und Interaktion von Handlungen von Individuen im Wirtschaftsprozess stehen im Vordergrund.
<b>#Inhalte</b>	<b>Gliederung der Veranstaltung:</b> 1) Einführung in Grundfragen und Methodik der Mikroökonomie 2) Der Koordinationsmechanismus Markt 3) Konsumnachfrage in neoklassischer und moderner Sichtweise 4) Neoklassische Produktions- und Kostentheorie 5) Alternativer Ansätze zur Analyse gesellschaftlicher Systeme 6) Schlussfolgerungen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Bofinger, M. (2006): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Aufl., München (Pearson) Harden, H.-D. / Uhly, A. (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Aufl., München (Oldenbourg). Pindyck, R. S. / Rubinfeld, D. L. (2005): Mikroökonomie, 6. Aufl., München (Pearson). Weise, P. / Brandes, W. / Eger, T. / Kraft, M. (2004): Neue Mikroökonomie, 5. Aufl., Heidelberg (Physica).
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Mathematik (Abiturniveau)
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsmathematik. Diplomstudiengang Angewandte Mathematik
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Der Kurs wird einmal jährlich angeboten. Kursbeginn ist jeweils zum Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit über 120 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Noten</b>	Die Note ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 Wochenstunden und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	MAKROOE .BA.Nr. 348
<b>#Modulname</b>	Makroökonomik
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Einblick in die makroökonomische Theorie erhalten.
<b>#Inhalte</b>	Konjunktur und Wachstum, Fiskalpolitik, Arbeitsmarkt, Zins und Kredit, Geldpolitik, Inflation, Staatsschuld.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Barro R.: Macroeconomics – A modern approach. Mason, 2008
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse der mikroökonomischen Theorie.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsmathematik. Diplomstudiengang Angewandte Mathematik.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten).
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	ALLWIPO .BA.Nr. 351
<b>#Modulname</b>	Allgemeine Wirtschaftspolitik
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen mit den grundlegenden Elementen der staatlichen Wirtschaftspolitik vertraut gemacht werden. Sie sollen in der Lage sein, die Funktionsweise und die Auswirkungen der Wirtschaftspolitik zu analysieren und zu beurteilen. Speziell erwerben sie Wissen über die Wettbewerbs- und Stabilitätspolitik.:
<b>#Inhalte</b>	1 Einführung in die Wirtschaftspolitik 2 Allokationspolitik - Eingriffe des Staates aufgrund unerwünschter Marktergebnisse, von Marktversagen und unerwünschter Marktmacht (Wettbewerbspolitik) 3. Stabilisierungspolitik 4. Ökonomische Theorie der Politik
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Fritsch, M., Wein, Th., Ewers, H.J. (2007), Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 7. Aufl., München (Vahlen) Klump, R. (2006), Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen, München (Pearson). Mussel, G. und Pätzold, J. (2007), Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. überarbeitete Auflage, München (Vahlen). Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik (2007), Band 2, 9. Aufl., München (Vahlen)
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mikroökonomische Theorie oder Einführung in die Volkswirtschaftslehre
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Die Vorlesungen und Übungen werden in der Regel im Wintersemester (4 SWS) angeboten.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Für den Abschluss der Veranstaltung ist die Teilnahme an der Klausurarbeit (120 min) notwendig.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Note ergibt sich aus dem Ergebnis der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	GRULAPR .BA.Nr. 960
<b>#Modulname</b>	Grundlagen des Privatrechts
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen über die für Betriebswirte relevanten Kenntnisse aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts verfügen.
<b>#Inhalte</b>	In der Veranstaltung werden unter anderem das Zustandekommen von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit, die Stellvertretung, die Anfechtung und das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Brox, Allgemeiner Teil des BGB Köhler, BGB Allgemeiner Teil Hemmer/Wüst, Die 76 wichtigsten Fälle für Anfangssemester, BGB AT
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Business and Law (Wirtschaft und Recht). Grds. offen für Hörer aller Fakultäten
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	OEFFREC .BA.Nr. 352
<b>#Modulname</b>	Öffentliches Recht
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Inhalte Qualifikationsziele</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, eine Einführung in das öffentliche Recht zu geben. Ihr Gegenstand ist das deutsche Verfassungs- und Verwaltungsrecht. Zunächst wird ein Einblick in das Wesen und die Bedeutung der Grundrechte vermittelt. Dann werden die Verfassungsprinzipien des föderalen, republikanischen und demokratischen Sozial- und Rechtsstaates sowie die Bildung und Funktion der Verfassungsorgane behandelt. Schließlich werden Grundsätze, Aufbau, Verfahren und Handlungsformen der Verwaltung beschrieben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung des Verwaltungsaktes. Im Rahmen der Übung wird anhand von Fällen ergänzend ein Einblick in den Rechtsschutz im öffentlichen Recht gegeben.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, 2004 Maurer, Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Auflage, 2004
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 Stunden. Dieser setzt sich aus 60 Stunden Präsenzzeit und 120 Stunden Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Vorbereitung auf die Klausurarbeit zusammen.

<b>#Modul-Code</b>	MABWLIA .BA.Nr. 527
<b>#Modulname</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Industriearchäologen
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Dempe <b>Vorname</b> Stephan <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Dempe <b>Vorname</b> Stephan <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Institut für Numerische Mathematik und Optimierung
<b>#Dauer Modul</b>	2 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen über die für ein Studium der Betriebswirtschaftslehre erforderlichen Kenntnisse in der Mathematik verfügen.
<b>#Inhalte</b>	Es werden die Grundzüge der linearen Algebra (Linearer Vektorraum, Lineare Gleichungssysteme), Lineare Optimierung (Grafische Lösung, Simplexalgorithmus), Differentialrechnung für Funktionen einer und mehrerer Veränderlicher (Ableitung und Gradient, Taylorpolynom, Elastizität, Nullstellenberechnung, implizite Funktion, Extrema mit und ohne Nebenbedingungen) behandelt. Die mathematische Theorie wird durch ökonomische Anwendungen motiviert und ergänzt.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	B. Luderer, U. Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner J. Tietze: Einführung in die Wirtschaftsmathematik, Vieweg.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS für Studenten der BWL, 4 SWS für Studenten der Industriearchäologie), fakultative Lehrveranstaltung zur Ergänzung des Lehrangebotes (2 SWS Übung für Studenten der BWL)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorkurs zur Wiederholung des gymnasialen Schulstoffes im Umfang von 18 Zeitstunden.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Industriearchäologie
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Semester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von je 120 Minuten, welche beide bestanden sein müssen.
<b>#Leistungspunkte</b>	9
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Klausurarbeiten.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 270 h und setzt sich zusammen aus 90 h (Studenten der BWL) beziehungsweise 120 h (Studenten der Industriearchäologie) geforderter Präsenzzeit und 180 h (Studenten der BWL) beziehungsweise 150 h (Studenten der Industriearchäologie) Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die fakultative Übung für Studenten der Betriebswirtschaftslehre, Bearbeitung der Übungsaufgaben und die Prüfungsvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	STATBWL .BA.Nr. 006
<b>#Modulname</b>	Statistik für Betriebswirte
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Näther <b>Vorname</b> Wolfgang <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Näther <b>Vorname</b> Wolfgang <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Institut für Stochastik
<b>#Dauer Modul</b>	2 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studenten zum selbständigen und kompetenten Umgang mit einfachen statistischen Methoden zu befähigen.
<b>#Inhalte</b>	Nach einer ausführlichen Behandlung von Methoden der beschreibenden Statistik wird in wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen eingeführt (zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Modell, Bernoullischema, wichtige Verteilungen). Der größte Teil des Moduls widmet sich dann der schließenden Statistik (Schätzen und Testen). Insbesondere werden Methoden der Stichprobenplanung und Qualitätskontrolle sowie statistische Analyseverfahren behandelt (Varianzanalyse, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse). Die Übungen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil dieses Moduls. Hier wird u.a. auch statistische Software nahegebracht.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Hartung, Elpelt, Klösener: : Statistik, Oldenbourg, 11. Auflage 1998 Storm: Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematische Statistik und statistische Qualitätskontrolle, Fachbuchverlag Leipzig, 1995
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesungen (4 SWS), Übungen (4 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich, beginnend im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausuren zu je 120 Minuten (je eine nach jedem Semester).
<b>#Leistungspunkte</b>	9
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Klausurnoten, wobei beide Klausuren bestanden sein müssen.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 270 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	PROFCOM .BA.Nr. 349
<b>#Modulname</b>	Professional Communication
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Hinner Vorname Michael B. Titel Prof.</b>
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Hinner Vorname Michael B. Titel Prof.</b>
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Intercultural Communication
<b>#Dauer Modul</b>	2 Semesters
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	The course seeks to transmit interpersonal, group, public and intercultural communication principles and practices so that these may be applied in a real world context.
<b>#Inhalte</b>	The course consists of the below topics and is structured as follows: 1. The first semester is a lecture that introduces the participants to the fundamentals of applied professional communication: - Introduction to Communication Theory (the communication process, intercultural communication, interpersonal communication) - Professional Communication research and evaluation (brain storming, research strategies, data evaluation) application guide (letters, resumes, cv's, interviews) academic writing (layout, contents, documentation, stylistics of papers and reports) presentation guide (research, presentation techniques, behavioral aspects) group communication (small groups, leadership, conflict management) -Public Communication (mass communication, persuasive communication, meetings and negotiations) 2. The second semester applies the concepts introduced in the lecture to case studies: In small groups, participants prepare and present an academic report. The course is taught in English.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Hybels, S., & Weaver, R. L. (2004) Communicating effectively. 7th ed. Boston: McGraw Hill; Bovée, C. L., Thill, J. V., & Schatzman, B. E. (2003) Business communication today. 7th ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.
<b>#Lehrformen</b>	Lecture (2 SWS), Tutorial (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Abitur-level, or equivalent knowledge of English
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Network Computing, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Technologiemanagement; Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	The cluster starts in winter term and is finished in summer term.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausurarbeit (90 minutes), written assignment (academic report), and formal presentation (everything is in English).
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	The final grade is derived from the written Klausurarbeit (50%), the written assignment (academic report) (35%), and formal presentation (15%).
<b>#Arbeitsaufwand</b>	The total time budgeted for this course is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Selfstudy time includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written Klausurarbeit, the written assignment, and the formal presentation.

## Wahlpflichtmodule entsprechend § 19 (2)

<b>#Modul-Code</b>	GFINANZ .BA.Nr. 371
<b>#Modulname</b>	Grundlagen der Finanzwissenschaft
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende soll einen vertieften Einblick in einige Teilbereiche der finanzwissenschaftlichen Theorie erhalten.
<b>#Inhalte</b>	Öffentliche Güter, meritorische Güter, Einkommensverteilung, Theorie der Inzidenz, ökonomische Theorie der Politik, Bürokratie, Föderalismus, Kosten-Nutzen-Analyse, Reutenvers., Grundo.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Stiglitz J: Economics of the Public Sector. New York 2000. Brümmerhoff: Finanzwissenschaft München 2007
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Mikroökonomische Theorie oder Modul Einführung in die Volkswirtschaftslehre.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL; Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler; Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten) oder ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	EURINT. BA. Nr.368
<b>#Modulname</b>	Europäische Integration
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Prof.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Gegenstand des Kurses ist die Analyse der Entwicklung der Europäischen Integration aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive.
<b>#Inhalte</b>	<b>Gliederung der Veranstaltung:</b> 1 Rahmenbedingungen der Europäischen Union 2 Der Binnenmarkt 3 Monetäre Integration in Europa 4 Bereiche der Europäischen Wirtschaftspolitik 5 Erweiterung, Auswirkungen und Perspektiven der Europäischen Union
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Nienhaus, V. (2007): Europäische Integration. In: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 9. Aufl. München, S. 615-701. Pelkmans, J. (2007): European Integration, 3. Aufl., Harlow. Ohr, R. (2001): Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, Vahlen. Wagener, H.-J., Eger, TH., Fritz, H., Europäische Integration – Recht und Ökonomie, Geschichte und Politik, München 2006
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung im Umfang von 2 SWS; Übung im Umfang von 2 SWS
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mikroökonomische Theorie und Makroökonomik
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL, Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Der Kurs wird einmal jährlich angeboten. Kursbeginn ist jeweils zum Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Noten</b>	Die Note ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 Wochenstunden und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	EINFREC .BA.Nr. 957
<b>#Modulname</b>	Einführung in das Recht
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen einen Überblick über das System des (deutschen) Rechts und den Gegenstand der wichtigsten Rechtsgebiete erhalten.
<b>#Inhalte</b>	Am Beginn der Veranstaltung steht die Erläuterung von Begriff und Funktion des Rechts sowie seiner Wirkungsweise und Methodik. Sodann wird ein Überblick über die Systematik des deutschen Rechts gegeben. Anschließend werden die Grundlagen der wichtigsten Rechtsgebiete (Privatrecht, Staats- und Verwaltungsrecht, Europarecht, Strafrecht) dargestellt.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Baumann, Einführung in die Rechtswissenschaft, 9. Aufl. 2009; Hauptmann, Jura leicht gemacht: das juristische Basiswissen, 2. Aufl. 2007; Weyand, Einführung in das Recht, 2006; Zipelius, Einführung in das Recht, 4. Aufl. 2003
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht)
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.

<b>#Modul-Code</b>	WISTHEO BA. Nr. 982
<b>#Modulname</b>	Wissenschaftstheorie
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Albrecht <b>Vorname</b> Helmuth <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Albrecht <b>Vorname</b> Helmuth <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Technikgeschichte und Industriearchäologie
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziel e/Kompetenzen</b>	Dem Studierenden soll eine Einführung und ein Überblick zu den wichtigsten erkenntnistheoretischen Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens vermittelt werden, um ihm ein ganzheitliches Verständnis von den Unterschieden, Zusammenhängen und Wechselwirkungen der Entwicklung der Sozial-, Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften und deren Verhältnis zur gesellschaftlichen Entwicklung zu ermöglichen.
<b>#Inhalte</b>	Das Modul führt in die erkenntnistheoretischen Grundlagen sowie die erkenntnistheoretischen und historischen Zusammenhänge der Entwicklung von Sozial-, Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften ein. Es vermittelt deren wesentliche erkenntnistheoretischen Grundlagen und Ansätze.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Kurt Wuchterl: Lehrbuch der Philosophie. 5. Aufl., Bern, Stuttgart 1998; Alan F. Chalmers: Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie. Berlin, Heidelberg, New York Tokyo 1986; Jürgen Mittelstraß (Hrsg.): Enzyklopädie der Philosophie und Wissenschaftstheorie. 3 Bde., Mannheim, Wien Zürich 1980 ff.; Ulrich Breilmann: Entwicklungslinie wirtschaftswissenschaftlicher Lehrmeinungen. Köln 1999; Ulrich Frank (Hrsg.): Wissenschaftstheorie in Ökonomie und Wirtschaftsinformatik. Wiesbaden 2004; Claudia Honegger: Konkurrierende Deutungen des Sozialen. Geschichts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft. Zürich 2007.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte und Noten</b>	Im Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt 90 h, die sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung sowie zum Literaturstudium zusammensetzen.

<b>#Modul-Code</b>	PROMARK BA. Nr.964
<b>#Modulname</b>	Proseminar Marketing
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Der Student erwirbt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit. Insbesondere erlernt er Methoden zur Identifikation und Auswertung relevanter Literatur, der problemorientierten und kritischen Auseinandersetzung mit dem vorgegebenen Thema sowie die Ableitung und Darstellung eigener Erkenntnisse auf dem Gebiet des Marketing
<b>#Inhalte</b>	Ziele wissenschaftlichen Arbeitens, problemorientierte Ansätze, Literaturrecherche, Auswertung und Aufbereitung der Literatur, formale Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Präsentation.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	abhängig von der Thematik des Proseminars; insbesondere aktuelle Fachbeiträge in ausgewählten Zeitschriften und grundlegende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten
<b>#Lehrformen</b>	Proseminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreiche Absolvierung des Moduls Marketingmanagement – Grundlagen
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL Es wird ausdrücklich all jenen Studierenden empfohlen, die im Fach Marketing ihre Bachelorarbeit schreiben wollen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Proseminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP1) und der Präsentation wesentlicher Erkenntnisse und Ergebnisse der Arbeit (Umfang ca. 15 – 20 min) in einem Kolloquium (AP2).
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Proseminararbeit (AP1, Gewichtung 1) und der Bewertung der Präsentation (AP2, Gewichtung 1).
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV, die Erstellung der Proseminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	IFRESEM BA. Nr. 965
<b>#Modulname</b>	Proseminar Investition und Finanzierung
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und sie in einem Vortrag zu verteidigen.
<b>#Inhalte</b>	Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu ausgewählten Problemen der Investition und Finanzierung
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Methoden: Theisen: Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München 2008. Inhalte: Abhängig von den konkreten Seminarthemen; insbesondere Lehrbücher (z.B. Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Aufl., München 2007; Zantow: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München et al. 2007) sowie Beiträge in Monographien und einschlägigen Fachzeitschriften.
<b>#Lehrformen</b>	Proseminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Investition und Finanzierung. Das Absolvieren des Moduls Finanzmanagement (Investitions- und Finanzierungstheorie) wird empfohlen.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelor-Studiengänge
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	alle 2 Semester (WS)
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht im Schreiben einer Hausarbeit und einer Präsentation.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (60 %) und der Note der Präsentation (40 %). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit ausreichend (4,0) bewertet sein.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	90 h, davon 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Hausarbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	PROMVP .BA.Nr. 966
<b>#Modulname</b>	Proseminar zum Management von Projekten
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Professor Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Professor Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Forschungs- und Entwicklungsmanagement, insb. Innovationsmanagement
<b>#Dauer Modul</b>	Semester 1
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Kenntnisse in der eigenständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems einschließlich der Formulierung und Präsentation der Ergebnisse
<b>#Inhalte</b>	Die Themenschwerpunkte wechseln.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Die Literatur orientiert sich an den Fachthemen
<b>#Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Eine Seminararbeit muss angefertigt und verteidigt werden.
<b>#Leistungspunkte</b>	3 LP
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich als Durchschnitt der Seminarnote (Wichtung 2/3) und der Note für die Präsentation (Wichtung 1/3)
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	SERECON.BA.Nr.967
<b>#Modulname</b>	Proseminar Rechnungswesen und Controlling
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und sie in einem Vortrag zu verteidigen.
<b>#Inhalte</b>	Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu ausgewählten Problemen des Rechnungswesens und Controlling.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	abhängig von den konkreten Seminarthemen, insbesondere Beiträge in einschlägigen Fachzeitschriften; für das wissenschaftliche Arbeiten Bänisch, Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Aufl., München 2008.
<b>#Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss der Module Bilanzierung sowie Kosten- und Leistungsrechnung; Modul Controlling und IFRS wird empfohlen
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	alle 2 Semester (SS)
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht im Schreiben einer Hausarbeit und einer Präsentation.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (60 %) und der Note der Präsentation (40 %). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	90 h, davon 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Hausarbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	PROBIN BA. Nr. 968
<b>#Modulname</b>	Proseminar Bau- und Infrastrukturmanagement
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Alle Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie einer selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Fachgebiet des Bau- und Infrastrukturmanagements.
<b>#Inhalte</b>	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des Präsentierens.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Themenspezifische Fachliteratur
<b>#Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema und Verteidigung der Ergebnisse der Seminararbeit (Vortrag und Diskussion insgesamt ca. 20 Minuten) in einem Kolloquium.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Proseminararbeit (AP1) (Gewicht 3-fach) und der Verteidigung (AP2) (Gewicht 2-fach), wobei beide Teile für sich bestanden sein müssen.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 15 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit einschließlich Literaturrecherche und Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	PROUSI BA. Nr. 969
<b>#Modulname</b>	Proseminar Unternehmensführung, speziell Innovationsmanagement
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalwesen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich der Sozialwissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie einer selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Bereich der Unternehmensführung.
<b>#Inhalte</b>	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Spezifisch abhängig vom jeweiligen Seminarthema
<b>#Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Absolvierung des Moduls „Unternehmensführung und Personalwesen“ sowie des Moduls „Personalmanagement“
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Verwendbar in allen sozialwissenschaftlichen Studiengängen, insbesondere Bachelor BWL, BBL Studiengängen, die Vermittlung vertiefter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse beinhalten: außerdem für Studiengänge, deren Absolventen in Managementfunktionen tätig sein sollen: darüber hinaus für alle Studierenden, die eine wissenschaftliche Karriere anstreben. Der erfolgreiche Besuch des pro Seminars (Note 2,3 oder besser) ist generell Voraussetzung für eine erfolgreiche Bachelorarbeit und speziell für eine entsprechende Betreuungszusage durch den Lehrstuhl für Unternehmensführung und Personalwesen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus: einer Zwischenprüfung zu den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (AP1), der Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP2) und der Präsentation und Verteidigung der wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse der Seminararbeit (Umfang insgesamt 15 Minuten) in einem Kolloquium (AP3).
<b>#Leistungspunkte</b>	4
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Zwischenprüfung (AP1, Gewichtung 1), Seminararbeit (AP2, Gewichtung 3) und der Bewertung Präsentation (AP3, Gewichtung 1).
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 Stunden und setzt sich aus 30 Stunden Präsenzzeit und 90 Stunden Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltungen, die Erstellung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	SEM BA. Nr. 970
<b>#Modulname</b>	Proseminar Wirtschaftsinformatik
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester.
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Fragestellungen aktueller praktischer Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik behandelt. Dazu sollen aus theoretischen Entwicklungen unter Beachtung gesetzlicher Rahmenbedingungen, neuer Technologien sowie betriebswirtschaftliche Auswirkungen Lösungen im Sinne soziotechnischer Systeme erarbeitet werden.</p> <p>Der Studierende soll mit einer Themenaufbereitung, Literaturrecherche und Lösungsüberführung mit einem Umfang von 25 Seiten (inkl. Literaturangaben) seine Eignung zur Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten nachweisen. In den Kolloquien sind die Arbeiten zu präsentieren, um den Nachweis der Fähigkeiten zu Präsentationstechniken und das Verständnis der zu Grunde liegenden Theorie zu erbringen.</p>
<b>#Inhalte</b>	Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik
<b>#Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Information Systems Research</li> <li>2. Information Systems</li> <li>3. Wirtschaftsinformatik</li> <li>4. Handbuch der modernen Datenverarbeitung (hmd)</li> </ol>
<b>#Lehrformen</b>	Kolloquium (2 SWS).
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen wird der Besuch sämtlicher angebotener Module der Professur.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 20 limitiert, wobei vorrangig Studierende der BWL jeweils einen Teilnahmeplatz erhalten.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Der Studierende weist die erforderliche Qualifikation durch das Bestehen der im Anhang zur PO BWL dargestellten Arbeiten nach.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Der schriftlichen Beiträge machen 80 Prozent der Gesamtnote einer Teilleistung aus, die Verteidigungen 20 Prozent. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel sämtlicher Einzelbewertungen.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden

<b>#Modul-Code</b>	PROPR BA. Nr. 971
<b>#Modulname</b>	Proseminar Privatrecht
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen befähigt werden, sich selbständig in eine spezielle Problematik aus dem Bereich des Privatrechts einzuarbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in Form einer wissenschaftlichen Arbeit darzustellen und mündlich zu präsentieren.
<b>#Inhalte</b>	Abhängig vom Thema der Seminararbeit
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Abhängig vom Thema der Seminararbeit, Hinweise zum Anfertigen von Seminararbeiten auf der Lehrstuhlhomepage
<b>#Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Bestandene Klausur Einführung in das Recht
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL; BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester (Blockveranstaltung)
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Seminararbeit und Präsentation
<b>#Leistungspunkte und Noten</b>	Im Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Seminararbeit mit einer Gewichtung von 2/3 und der Note für die Präsentation mit einer Note von 1/3.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 60 h und setzt sich zusammen aus 10 h Präsenzzeit und 50 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.

<b>#Modul-Code</b>	PROSEÖR .BA.Nr. 972
<b>#Modulname</b>	Pro-Seminar Öffentliches Recht
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für öffentliches Recht
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Das Seminar soll den Studierenden die Möglichkeit geben, die Grundkenntnisse im öffentlichen Recht zu vertiefen. Durch das Verfassen der Seminararbeit wird insbesondere die rechtswissenschaftliche Herangehensweise erlernt und durch den Vortrag rhetorische Fähigkeiten vertieft.
<b>#Inhalte</b>	themenbezogen
<b>#Typische Fachliteratur</b>	themenbezogen
<b>#Lehrformen</b>	Seminar 2 SWS (Seminararbeit + Verteidigung)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen wird die vorherige Absolvierung des Moduls „Öffentlichen Recht“
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	verwertbar zur Vertiefung von Grundkenntnissen im Bereich des öffentlichen Rechts
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Verfassen einer Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten sowie ein Vortrag
<b>#Leistungspunkte</b>	4
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Seminararbeit und des Vortrages
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst Einarbeitung in die themenbezogene Fachliteratur und Ausarbeitung der Seminararbeit.

## Wahlpflichtmodule entsprechend § 19 (3)

### Vertiefung Management und Marketing

<b>#Modul-Code</b>	MARINS BA. Nr. 973
<b>#Modulname</b>	Marketingmanagement – Instrumente
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Der Student erhält einen vertiefenden Einblick in die Anwendung von Marketinginstrumenten und ihre Wechselbeziehungen sowie in mixübergreifende Instrumente des Customer Relationship Managements bzw. der Führung von Marken
<b>#Inhalte</b>	Grundlagen und Begriff des Marketing Management, Analyse und Zielbestimmung, Formulierung, Auswahl und Bewertung von Marketingstrategien, Implementierung und Marketingcontrolling, Strategien des Customer Relationship Management, der Markenführung und Kommunikation
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Es wird empfohlen, das Modul Marketingmanagement – Grundlagen zu belegen.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL, Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudium Wirtschaftswissenschaft sowie naturwissenschaftliche und technische Fachrichtungen
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Wintersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	FUEPRO1 .BA.Nr. 974
<b>#Modulname</b>	Projektmanagement
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Forschungs- und Entwicklungsmanagement, insb. Innovationsmanagement
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Innovationsmanagement
<b>#Inhalte</b>	Die einzelnen Aufgaben des Innovationsprozesses: Ideenfindung, Entwicklung, Prototyperstellung, Testproduktion, Controlling, Markteinführung werden erläutert
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Hauschildt,J.: Innovationsmanagement, München,2004 Brockhoff,K .: Forschung und Entwicklung, München, Wien 1992
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	ABWLPM .BA.Nr. 007
<b>#Modulname</b>	Personalmanagement
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Unternehmensführung & Personalwesen
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, die Funktion des Personalmanagements einzuschätzen und Instrumente des Personalmanagements fundiert zu beurteilen.
<b>#Inhalte</b>	Es wird das Personalmanagement als Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre eingeordnet sowie allgemeine gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben eines modernen Personalmanagements, wie Personalplanung, Personaleinsatzkonzepte, Personalführung, Anreizsysteme, Personalentwicklung sowie die Organisation des Personalmanagements sind Kernelemente des Moduls.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Hentze, Joachim (1994): „Personalwirtschaftslehre - Band 1 und 2“, 6. Aufl., Bern 1994; Scholz, Christian (1994): „Personalmanagement“, 4. Aufl., München 1994
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Verwendbar in den Studiengängen, die die Vermittlung vertiefter betriebswirtschaftlicher Kenntnis, insbesondere Bachelor BWL, BBL, außerdem für Studiengänge, deren Absolventen in Managementfunktionen tätig sein sollen, insofern die notwendigen Voraussetzungen geschaffen wurden.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor-und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.

## Vertiefung Accounting and Finance

#Modul-Code	IFT .BA.Nr. 975
#Modulname	Investitions- und Finanzierungstheorie
#Verantwortlich	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
#Dozent(en)	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
#Institut(e)	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung
#Dauer Modul	1 Semester
#Qualifikationsziele/Kompetenzen	Erweiterung der im Grundstudium erworbenen theoretischen Kompetenzen: Die Studenten sollen die Grundzüge der neoklassischen Investitions- und Finanzierungstheorie (unter Unsicherheit) sowie institutionalistische Modifikationen erlernen.
#Inhalte	Ausgehend vom Problem der Marktwertmaximierung wird zunächst die Fisher-Separation als Grundform der finanzwirtschaftlichen Irrelevanztheoreme behandelt. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Wahl optimaler Investitionsprogramme unter Unsicherheit (Portfolio Selection) und ihre Erweiterung zum CAPM schließen sich an. Auf dieser Basis können sowohl die Irrelevanztheoreme der Finanzierung vertieft als auch Fragen der Portfolio-Management-Praxis behandelt werden. Den Abschluß bildet die institutionenökonomisch basierte Infragestellung der neoklassischen Konzepte.
#Typische Fachliteratur	Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin et al. (Springer) 2004; Schmidt/Terberger: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997.
#Lehrformen	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)
#Voraussetzung für die Teilnahme	Investition und Finanzierung,
#Verwendbarkeit des Moduls	Bachelor BWL, BBL
#Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
#Leistungspunkte	6 LP
#Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit
#Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	BESTEUI BA. Nr.364
<b>#Modulname</b>	Betriebliche Steuerlehre
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele /Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, nach Einführung in die rechtlichen Grundlagen, die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung und die rechtsformbedingten Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu beurteilen.
<b>#Inhalte</b>	Einführung in die rechtlichen Grundlagen und die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung, die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Umsatzsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grunderwerbsteuer. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen und wichtige Sonderregelungen, rechtsformbedingte Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften, Einführung in das Bilanzsteuerrecht
<b>#Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte in der aktuellsten Fassung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wichtige Steuergesetze mit Durchführungsverordnungen, neueste Aufl. Herne/Berlin</li> <li>○ Beck-Texte</li> </ul> </li> <li>• Jacob/Heinzelmann/Klinke, Besteuerung von Bauunternehmen und baunahen Dienstleistern, in: Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, Bonn/Berlin, 2. Auflage, 2003, S. 1201 – 1314</li> <li>• Schmidt, L., Handkommentar zum Einkommensteuergesetz, neueste Auflage</li> <li>• Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, neueste Auflage</li> <li>• Scheffler, Wolfram, Besteuerung der Unternehmen, neueste Auflage</li> </ul>
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Finanzbuchführung oder Bilanzierung.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL, Wirtschaftsingenieurwesen, den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und grundlegende steuerliche Kenntnisse die Ausbildung sinnvoll ergänzen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	CTRIFRS. BA. Nr. 362
<b>#Modulname</b>	Controlling und IFRS
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einerseits Instrumente des kostenorientierten Controlling anzuwenden sowie ihre Bedeutung für die Unternehmenssteuerung zu erkennen. Gleichzeitig sollen sie Verbindungen zwischen dem Controlling und ausgewählten International Financial Reporting Standards herstellen können.
<b>#Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Controlling und ausgewählter Aspekte der internationalen Rechnungslegung (IFRS); Analyse von Beziehungen zwischen Controlling und IFRS.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin u.a. 2007; Ossadnik, Controlling, 3. Aufl., München 2003; Wagenhofer/Börsig (Hrsg.), IFRS in Rechnungswesen und Controlling, Stuttgart 2006.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss der Module Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor      BWL,            BBL,            Wirtschaftsingenieure, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	alle 2 Semester (WS)
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.

## Vertiefung Information Management

<b>#Modul-Code</b>	CTRIFRS. BA. Nr. 362
<b>#Modulname</b>	Controlling und IFRS
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einerseits Instrumente des kostenorientierten Controlling anzuwenden sowie ihre Bedeutung für die Unternehmenssteuerung zu erkennen. Gleichzeitig sollen sie Verbindungen zwischen dem Controlling und ausgewählten International Financial Reporting Standards herstellen können.
<b>#Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Controlling und ausgewählter Aspekte der internationalen Rechnungslegung (IFRS); Analyse von Beziehungen zwischen Controlling und IFRS.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin u.a. 2007; Ossadnik, Controlling, 3. Aufl., München 2003; Wagenhofer/Börsig (Hrsg.), IFRS in Rechnungswesen und Controlling, Stuttgart 2006.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss der Module Kosten- und Leistungsrechnung sowie Bilanzierung
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor      BWL,            BBL,            Wirtschaftsingenieure, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge
<b>#Häufigkeit des Angebots</b>	alle 2 Semester (WS)
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.

<b>#Modul-Code</b>	BI&BPM .BA.Nr. 976
<b>#Modulname</b>	Business Intelligence und Business Process Management
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die horizontale und vertikale Integration von Informationssystemen. Dabei wird zunächst der Fokus auf modulatorientierte ERP-Software am Beispiel von SAP ERP gelenkt. Dies bedeutet auch die Betrachtung von OLTP-Software. Dadurch wird ein Ausgangspunkt geschaffen, um unterschiedliche Typen von IT- und Integrationsarchitekturen diskutieren zu können. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung werden beispielhaft vorgestellt und in der Übung praktisch angewendet. Dadurch sind die Teilnehmer dieser Veranstaltung in der Lage, Konzepte zur Umsetzung einer horizontalen Integration beurteilen und umsetzen zu können, um einer Prozessorientierung damit Unternehmenstransparenz gerecht zu werden. Des Weiteren wird beleuchtet, wie Entscheidungsprozesse ablaufen und wie adäquate Informationen dazu bereit gestellt werden können. Dazu werden Ausprägungen Analytischer Informationssysteme vorgestellt. Die Differenzierung in unterschiedliche Entscheidungsprobleme und –domänen führt zu einer Vielzahl von Konzepten und Algorithmen, die von Entscheidungsträgern genutzt werden können. Die Betrachtung fundamentaler Konzepte wie z. B. das Data Warehousing schaffen eine Basis, um auch für praktische Anforderungen Lösungen identifizieren zu können. Die Studierenden sollen nach Abschluss dieser Veranstaltung in der Lage sein, die horizontale und vertikale Integration verstehen zu können, um dadurch Nutzenpotenziale heben zu können. Dazu gehört auch, die Vor- und Nachteile einzelner Konzepte bewerten zu können, um in der Praxis adäquate Entscheidungen treffen zu können.
<b>#Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Business Process Management</li> <li>2. ARIS</li> <li>3. Enterprise Application Integration</li> <li>4. Common Object Request Broker Architecture (CORBA)</li> <li>5. Management des IS-Lebenszykluses und des organisatorischen Wandels</li> <li>6. Entscheidungsprozess</li> <li>7. Analytische Informationssysteme und Architekturkonzepte</li> <li>8. Data Warehousing</li> <li>9. Business Intelligence</li> <li>10. Online Analytical Processing</li> <li>11. Data Mining</li> <li>12. Business Intelligence Maturity</li> <li>13. Process Intelligence</li> </ol>
<b>#Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</li> <li>2. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</li> <li>3. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</li> <li>4. Mertens, P. (2001): Integrierte Informationsverarbeitung 1 – Administrations- und Dispositionssysteme in der Industrie, 13th ed. Wiesbaden: Gabler.</li> </ol>

	<p>5. Mertens, P. (2002): Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9th ed. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>6. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998.</p> <p>7. Chameni, P.; P. Gluchowski (eds.) (1999): Analytische Informationssysteme, 2nd ed. Berlin, Heidelberg, New York: Springer</p> <p>8. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</p> <p>9. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall.</p>
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Wirtschaftsinformatik.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor      BWL,      BBL,      Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester..
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	SE BA. Nr. 977
<b>#Modulname</b>	Software Engineering
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester.
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Studierende sollen den gesamten Prozess einer Softwareentwicklung aufbauen und steuern können. Dazu sollen die Studierenden ein Verständnis für die Rahmenbedingungen entwickelt werden, die den Softwareentwicklungsprozess begleiten. Neben einer Beschreibung ausgewählter Ansätze der Systementwicklung wird in der Veranstaltung das Management der Systementwicklung dargestellt. Hierbei werden insbesondere die Aspekte des Projektmanagements und Qualitätsmanagements behandelt. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über Werkzeuge der Systementwicklung. In der Übung wird die Programmiersprache C# zusammen mit .NET- Plattform vorgestellt, um damit den Einstieg in die objektorientierte Programmierung zu ermöglichen.
<b>#Inhalte</b>	I. Ansätze der Systementwicklung II. Management der Systementwicklung III. Werkzeuge der Systementwicklung
<b>#Typische Fachliteratur</b>	1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung. Heidelberg, Berlin 1998. 2. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000. 3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001. 4. Wallmüller, E.: Software-Qualitätsmanagement in der Praxis. 2. Aufl., München et al. 2001.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Wirtschaftsinformatik.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen.
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

## Vertiefung Production Engineering

#Modul-Code	PROD .BA.Nr. 002
#Modulname	Produktionsmanagement
#Verantwortlich	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
#Dozent(en)	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
#Institut(e)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik
Dauer Modul	1 Semester
#Qualifikations- ziele/Kompetenzen	Aufbauend auf dem Modul ‚Produktion und Beschaffung‘ wird der Kenntnisstand über das Produktionsmanagement erweitert und vertieft. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Fragestellungen des Produktionsmanagements zu analysieren, zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln.
#Inhalte	Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden logistischen und produktionswirtschaftlichen Problemstellungen. Im Einzelnen werden folgenden Themengebiete behandelt:  Prognose: Regressionsanalyse, Erfahrungskurve, Zeitreihenprognose Standortplanung: Steiner-Weber-Modell, WLP Fertigungstechnologie: Layoutplanung, Gruppenfertigung Prozessdesign: Prozessstruktur und -flussanalyse, Little’s Law Prozessdesign: Warteschlangentheorie Bestandsmanagement: Ein- und Mehrperiodisches Bestellmengenmodell Produktionsplanung: Aggregierte Planung Materialbedarfsplanung: Brutto-Netto-Rechnung Ablaufplanung: JSP, Meta-Heuristiken Projektplanung und -steuerung: RCPSP & Critical Chain Methode Supply Chain Management: Überblick
#Typische Fachliteratur	Thonemann (2005), Operations Management, München. Tempelmeier, H./Günther, O. (2007), Produktion und Logistik, Berlin.
#Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
#Voraussetzung für die Teilnahme	Bestandene Klausur im Modul ‚Produktion und Beschaffung‘
#Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Network Computing, Bachelor BWL, BBL, Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Mathematik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik
#Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Wintersemester.
#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten
#Leistungspunkte	6
#Note	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit
#Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen sowie die Vorbereitung auf die Klausur.

## Vertiefung Energiewirtschaft

#Modul-Code	ORDPOL .BA.Nr. 978
#Modulname	Ordnungspolitik in der Energiewirtschaft
#Verantwortlich	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.
#Dozent(en)	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr. <b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan-.Henrich <b>Titel</b> Dr.
#Institut(e)	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre
#Dauer Modul	1 Semester
#Qualifikations- ziele/Kompetenzen	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Problematik der Marktregulierung in der Energiewirtschaft bzw. der Ordnung der Elektrizitätswirtschaft erhalten.
#Inhalte	Die erste Lehrveranstaltung, „Marktregulierung in der Energiewirtschaft“ befasst sich mit den folgenden Themen: Marktversagen in der Energie- und Rohstoffwirtschaft, Regulierungstheorie (eine Einführung), Aufgaben und Arbeitsweise der Bundesnetzagentur, Planung von CO2-Zertifikate-Verbrauch in der Stromindustrie. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt. Die zweite Lehrveranstaltung, „Ordnung in der Elektrizitätswirtschaft“, hat im Vordergrund die Frage, ob und wie es möglich ist, in der Elektrizitätswirtschaft so viel Wettbewerb zu erzeugen, dass die staatliche Regulierung weniger intrusive Formen und einen anderen Charakter annehmen als dies traditionell der Fall war. Hierzu werden insbesondere Fallbeispiele aus den USA betrachtet.
#Typische Fachliteratur	*** - <i>Das Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen</i> , Kyoto, 1997. *** - <i>Monitoringbericht der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen</i> , 2008. Florin, J.-H. - <i>The Setting of Environmental Regulation: Bargaining and Efficiency of Voluntary Agreements (VAs)</i> . Stoft, S. – <i>Power System Economics. Designing Markets for Electricity</i> , Piscataway, N.J., 2002.
#Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
#Voraussetzung für die Teilnahme	Mikroökonomische Theorie, Allgemeine Wirtschaftspolitik
#Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang BWL, BBL
#Häufigkeit des Angebotes	Jeweils im Sommersemester
#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten	Zwei bestandene Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.
#Leistungspunkte	5
#Note	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.
#Arbeitsaufwand	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.

<b>#Modul-Code</b>	IFT .BA.Nr. 975
<b>#Modulname</b>	Investitions- und Finanzierungstheorie
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Erweiterung der im Grundstudium erworbenen theoretischen Kompetenzen: Die Studenten sollen die Grundzüge der neoklassischen Investitions- und Finanzierungstheorie (unter Unsicherheit) sowie institutionalistische Modifikationen erlernen.
<b>#Inhalte</b>	Ausgehend vom Problem der Marktwertmaximierung wird zunächst die Fisher-Separation als Grundform der finanzwirtschaftlichen Irrelevanztheoreme behandelt. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Wahl optimaler Investitionsprogramme unter Unsicherheit (Portfolio Selection) und ihre Erweiterung zum CAPM schließen sich an. Auf dieser Basis können sowohl die Irrelevanztheoreme der Finanzierung vertieft als auch Fragen der Portfolio-Management-Praxis behandelt werden. Den Abschluß bildet die institutionenökonomisch basierte Infragestellung der neoklassischen Konzepte.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin et al. (Springer) 2004; Schmidt/Terberger: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Investition und Finanzierung,
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	6 LP
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.

<b>#Modul-Code</b>	ENWI .BA.Nr. 577
<b>#Modulname</b>	Energiewirtschaft
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.
<b>#Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	In dieser Vorlesung werden Übersichtskennnisse zum Themenkomplex der Energiegewinnung, -umwandlung, -verteilung und -nutzung vermittelt. Dabei werden neben den technischen auch betriebswirtschaftliche, ökologische, volkswirtschaftliche und soziale Aspekte behandelt. Ziel ist die Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft sowie ein grundlegendes Verständnis über die komplexen Zusammenhänge zur Entwicklung des Energiemarktes und -politik zu vermitteln.
<b>#Inhalte</b>	Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft; Energiereserven und Ressourcen; Entwicklung des Energieverbrauches; Energieflussbild; Energiepolitik; Gesetzgebung; Energiemarkt und Mechanismen; Kosten/Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen; Energieeinsparung; CO2 und Klima; Ökobilanzen und kumulierter Energieverbrauch; Regenerative Energien und Kernenergie
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Schiffer, H-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. Verlag TÜV Rheinland, Köln 2005. Dittmann, A. und Zschernig, J.: Energiewirtschaft. B.G. Teubner, Stuttgart 1998. Innovationsbeirat der Landesregierung von Baden-Württemberg und Wissenschaftlich-Technischer Beirat der Bayerischen Staatsregierung (Hrsg.): Zukunft der Energieversorgung. Springer Verlag, Berlin 2003. Hensing I.; Pfaffenberger, W.; Ströbele, W.: Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, Verlag Oldenbourg, München 1998.
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS), Praktikum (1 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine. Kenntnisse aus Veranstaltungen wie z.B. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung, Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologien, Wind und Wasserkraftanlagen sind hilfreich.
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen.
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten oder – bei mehr als 20 Teilnehmern – mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten ab. PVL für die Modulprüfung ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Praktika (Belege zu allen Praktikumsversuchen).
<b>#Leistungspunkte</b>	4 (Früher 6 LP, Änderung bestätigt am 12.03.2009)
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung/Klausurarbeit.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Praktikaversuche und Übungen sowie die Prüfungsvorbereitung.

<b>Modul-Code</b>	MAROHE .BA.Nr. 979
<b>#Modulname</b>	Marktplätze in der Rohstoff- und Energiewirtschaft
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan-Henrich <b>Titel</b> Prof.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan-Henrich <b>Titel</b> Prof.
<b>#Institut(e)</b>	Gastprofessur Energiewirtschaft
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Preisbildung von Rohstoffen und von Energieträgern erhalten sowie den Zusammenhang erkennen, wie die Preisbildung die Förderung von Rohstoffen/Energieträgern und die Erzeugung von Elektrizität beeinflusst.
<b>#Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den Rohstoffbörsen wie der London Metal Exchange, der Strombörse EEX in Leipzig inklusive dem CO2-Zertifikate Handel, dem Kohlehandel auf ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) basierend, die Öl-Notierungen WTI und Brent sowie den neuen Marktstrukturen im europäischen Gashandel. Insbesondere werden die Auswirkungen der Preisbildung auf die Asset Basis bei den handelnden Firmen aufgezeigt. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Wolff, Rudolf – Wolff's Guide to the London Metal Exchange – 5 <sup>th</sup> Edition 1995 by Metal Bulletin Books Ltd. ISBN 0-947671-92-7
<b>#Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mikroökonomische Theorie & Allgemeine Wirtschaftspolitik
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 40 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 10 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.

## Praktikum und Projektstudium

<b>#Modul-Code</b>	INNOWER .BA.Nr. 421
<b>#Modulname</b>	Innovationswerkstatt
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Forschungs- und Entwicklungsmanagement, insb. Innovationsmanagement
<b>#Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Interpretation statistischer Daten und Marktrecherchen, Entwicklung und Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen unter Zeitdruck
<b>#Inhalte</b>	Für die Innovation eines mittelständischen Unternehmens aus der Region um Freiberg wird eine Marketingstrategie entwickelt.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Meffert, H. (1989): Marketing, Wiesbaden; Kotler/ Bliemel( 1999): Marketingmanagement
<b>#Lehrformen</b>	Projektstudium
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Forschungs-, Entwicklungs-, Projektmanagement I
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Falls eine geeignete Innovation gefunden wird, wird die „Werkstatt“ im Wintersemester angeboten.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Ein Gutachten über einen Teilmarkt, angefertigt in Form einer Seminararbeit, und ihre Präsentation.
<b>#Leistungspunkte</b>	3
<b>#Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminarnote (AP1, Gewichtung 2) und der Präsentation (AP2, Gewichtung 1).
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Die Innovationswerkstatt wird als Blockseminar in einem Zeitraum von 4 Wochen durchgeführt. Die Studenten arbeiten in Gruppen überwiegend selbstständig.

<b>#Code</b>	FILMPRO.BA.Nr. 422
<b>#Name</b>	Film Project
<b>#Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>#Lecturer(s)</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>#Institute(s)</b>	Lehrstuhl für Intercultural Communication
<b>#Duration</b>	1 Semester
<b>#Competencies</b>	The module seeks to apply the theoretical foundation of communication science to various communication channels and media in both individual and group work so that one's overall communication skills become more efficient and effective.
<b>#Contents</b>	The participants will form groups and produce a short movie (ca. 10 min.) which will then be presented formally at the Otto Awards. Each group will also create a film poster and other communication tools to promote their film. A presentation will outline the progress of the film production and discuss the group work.
<b>#Literature</b>	The participants will familiarize themselves with the appropriate literature and video material to allow them to create a movie script and to operate the editing software in the University Computer Center. The module is taught in English and German.
<b>#Types of Teaching</b>	Project work (2 SWS)
<b>#Prerequisites</b>	No previous knowledge is required
<b>#Applicability</b>	Open to all students of the TU Bergakademie Freiberg
<b>#Frequency</b>	The module is held once per academic year; the completed films have to be submitted in the summer semester to the Otto Awards.
<b>#Requirements for Credit Points</b>	Writing a script for a short movie (ca. 10 min.), filming and editing the movie, creating a poster and other promotional tools for the movie, preparing and holding a presentation on the project's progress and the group work.
<b>#Credit Points</b>	3
<b>#Grade</b>	The final grade is derived from writing the film script (AP1, 20%), the creation of a short movie (AP2, 50%), a film poster and additional promotional tools (AP3, 10%) as well as a formal presentation (AP4, 20%) on the film's production including the evaluation of the group work. Each of these four tasks (i.e. AP1, AP2, AP3, AP4) has to be passed with at least the German grade 4.0 or better.
<b>#Workload</b>	The total time budgeted for this module is 90 hours of which 20 hours are spent in class and the remaining 70 hours are spent on self-study. Self-study includes the writing of the film script, the preparation, filming, and editing of the movie, the creation of a poster and other communication tools designed to promote the film as well as documenting the film project and evaluating the group work in a formal presentation.

<b>#Modul-Code</b>	PRSTMAR .BA.Nr. 423
<b>#Modulname</b>	Projektstudium Marketing
<b>#Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>#Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing
<b>#Dauer Modul</b>	2 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student erarbeitet in einem Team unter wissenschaftlicher Anleitung durch den Lehrstuhl eine konkrete Lösung für eine reale Problemstellung eines Wirtschaftsunternehmens bzw. einer Institution. Ziel ist der Erwerb sowohl inhaltlicher Kenntnisse im Management von Projekten, in der Marktforschung, Strategieentwicklung und der Gestaltung geeigneter Instrumente als auch sozialer und kommunikativer Fähigkeiten.
<b>#Inhalte</b>	Grundlagen des Projektmanagements, Kreativitäts-, Moderations- und Präsentationstechniken, vertiefende Kenntnisse der Marktforschung, Strategieentwicklung, Gestaltung von Marketinginstrumenten.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung. 2. Aufl., Wiesbaden, 2006; Berekoven, L./ Eckert, W./ Ellenrieder, P.: Marketingforschung, 11. Aufl. Wiesbaden, 2006; (weitere Literatur wird projektabhängig ergänzt)
<b>#Lehrformen</b>	Projektstudium
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Marketing Management, Marketing Grundlagen
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor BWL, BBL
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Eine durchgängige Teilnahme und aktive Mitarbeit am Projekt sowie die Anfertigung eines Projektberichts (AP1) bzw. einer Projektpräsentation (AP2).
<b>#Leistungspunkte</b>	6
<b>#Note</b>	Jeder Student erhält eine individuelle Einschätzung seiner Projektleistung.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Das Projektstudium erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Semestern.

<b>#Modul-Code</b>	PRAKBWL .BA.Nr.
<b>#Modulname</b>	Praktikum Bachelor BWL
<b>#Verantwortlich</b>	Prüfungsausschuss
<b>#Dozent(en)</b>	-
<b>#Institut(e)</b>	-
<b>#Dauer Modul</b>	Je 1 Semester
<b>#Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Praktika vermitteln dem Studenten einen Zusammenhang zwischen theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung in einem Unternehmen.
<b>#Inhalte</b>	Die Ausrichtung der Praktika und das jeweilige Unternehmen können durch den Studenten frei gewählt werden. Voraussetzung ist, dass sie eine kaufmännische Tätigkeit beinhalten. Im Anschluss an die berufspraktische Studie ist vom Studenten selbstständig ein kurzer Praktikumsbericht anzufertigen, der die gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen zusammenfasst und reflektiert.
<b>#Typische Fachliteratur</b>	Keine
<b>#Lehrformen</b>	Selbststudium
<b>#Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine
<b>#Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
<b>#Häufigkeit des Angebotes</b>	Jedes Semester
<b>#Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erstellung eines Praktikumsberichts (AP) im Umfang von maximal zwei Seiten.
<b>#Leistungspunkte</b>	Im Modul können je nach Umfang bis zu 15 Leistungspunkte erworben werden.
<b>#Note</b>	Die Praktika werden nicht benotet.
<b>#Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt bis zu 450 h. Dieser umfasst die berufspraktische Erfahrung selbst sowie die Erstellung des Praktikumsberichts.